

Hilfe aus Mainz für Straßenkinder und für eine Herzoperation

AM SAMSTAG, den 20. Oktober wurde in Kenia im ganzen Lande "Kenyatta Day" gefeiert.

Das WEMA CENTRE, ein Heim für ehemalige Straßenkinder, hatte doppelten Grund zum Feiern, denn Ernst Günter Strecker und Christa Röder aus Mainz überreichten an diesem Tag Lucy Yinda, Executive Director des Heims, DM 10'000 (rund Kshs 360'000) für die Straßenkinder.

Bei der Spendenübergabe, die mit großer Dankbarkeit gewürdigt wurde, richtete Herr Strecker ein paar Worte auf Suaheli an die Kinder, die sich darüber sehr freuen und anschließend für die Besucher einige Lieder sangen.

Herr Strecker und Frau Röder trafen im WEMA Centre auch ihre Landsmännin Rajka Habel, eine freiwillige Sozialhelferin aus Saarbrücken, die sich für ein Jahr in Kenia aufhält, um verschiedene Kinderheime zu besuchen.

Sie wird nun neun Monate bei WEMA tätig sein.

Ernst Günter Strecker, ein städtischer Verwaltungsangestellter, kommt seit mehr als zehn Jahren regelmäßig nach Kenia, aber nicht als gewöhnlicher Tourist, sondern als Helfer, vor allem für Kinder in Not. Dies ist sein 15. Besuch in diesem Lande.

In seiner Freizeit sammelt er in Deutschland unermüdlich bei großzügigen Mainzern, bei Freunden und Bekannten, Firmen und Politikern - darunter Oberbürgermeister Jens Beutel, Altbürgermeister Karl Delorme, Ministerpräsident Kurt Beck, Innenminister Walter Zuber, Finanzminister Gernot Mittler, Dr. Hans-Jörg von Berlepsch, Botschafter der Stadt Mainz - Geld, das im Afrika-Konto bei der Bank deponiert wird und für humanitäre Projekte in und um Mombasa bestimmt ist.

Das WEMA Centre wurde von Strecker bereits mehrmals finanziell unterstützt wie auch das von der Heilsarmee geleitete Mombasa Children's Home.

MONICA BAHATI

Als Strecker im April dieses Jahres auf seiner Erkundungstour das Mombasa Children's Home besuchte, traf er dort die 13-jährige Monica Bahati, die bettlägerig war und eine neue Herzklappe benötigte.

Strecker war so gerührt von ihrem Schicksal, dass er beschloss, in Deutschland sofort ein Hilfskonto für Monika zu eröffnen.

Die Operation am offenen Herzen sollte, nachdem sie mehrmals verschoben worden war, anfangs September in

Großzügige Prominenten



OBERBÜRGERMEISTER Jens Beutel (links) und Altbürgermeister Karl Delorme (rechts) unterstützen Ernst Günter Strecker (Mitte) seit vielen Jahren bei seinem ehrenamtlichen Engagement.

Nairobi durchgeführt werden und rund Kshs 500'000 kosten.

Zusammen mit seiner Partnerin Christa Röder, die ihn mit Rat und Tat und Geld unterstützt, gelang es Strecker schon bald, DM 15'000 zusammenzutrommeln.

90 Prozent wurde von dem Verein "Helft uns leben" über die Mainzer Rhein-Zeitung zur Verfügung gestellt und der Rest hauptsächlich von Kollegen und Kolleginnen der Stadtverwaltung.

Strecker hatte bereits den Flug nach Mombasa für Oktober gebucht, als er hörte, dass die Operation wiederum aufgeschoben war.

Transparenz steht für ihn bei der Verwendung der Spendengelder an erster Stelle.

Im Laufe der Jahre hat er sozusagen im Alleingang rund DM 350'000 (Kshs 12 Millionen) gesammelt.

Verwaltungskosten, die bei großen Hilfswerken oft einen beträchtlichen Teil ausmachen, fallen bei ihm weg, Reise und Aufenthalt bezahlt er stets aus eigener Tasche.

Das Geld überreicht er selbst und überzeugt sich, dass es für den vorgesehenen Zweck verwendet wird.

So kann er garantieren, dass jeder gespendete Pfennig hilft, den Armen das Leben zu erleichtern.

Unter den gegebenen Umständen und nach reiflicher

Überlegung hat Strecker nun beschlossen, die DM 15'000 auf dem Hilfskonto für Monika vorläufig zurückzuhalten.

Er wird sie dem Hauptspender, dem Verein "Helft uns leben" übergeben, damit er mit der Heilsarmee in Mombasa direkt weiter verhandeln und gegebenenfalls das Geld nach erfolgter Operation überweisen kann.

Das WEMA CENTRE wurde 1993 als Förderverein gegründet und betreut zur Zeit 90 Mädchen im Alter zwischen 1 und 18 Jahren.

Sie erhalten dort liebevolle Pflege, medizinische Versorgung und elementare Schulbildung.

35 Kinder aus umliegenden Dörfern kommen tagsüber in dieser Schule ebenfalls kostenlos zum Unterricht.

63 WEMA-Kinder besuchen Primarschulen in Bamburi und Kiambeni und für ein paar besonders gute Schülerinnen übernimmt das Heim die Kosten für Schulgeld, Bücher und Uniformen in einer Sekundarschule.

Die Mädchen können im Heim das Schneiderhandwerk erlernen.

Es stehen dreißig Nähmaschinen (meistens Spenden) zur Verfügung; dreißig Kinder aus der Umgebung werden ebenfalls in der Schneiderwerkstatt ausgebildet.

Dieses Jahr wurde als neues zu erlernendes Handwerk die

Herstellung von Seife eingeführt.

Im vergangenen Jahr wurden mehrere Mädchen von der Straße geholt, die im WEMA Centre Zuflucht gefunden haben, darunter die elfjährige Maria.

Sie lebte auf dem Gehsteig in der Meru Road im Zentrum von Mombasa und gehörte zu den bettelnden Kindern, die Passanten anhalten und mitläuternd "Saidia" (das Suaheliwort für "Hilfe") rufen.

WEMA CENTRE IN UTANGE

Als ihr angeboten wurde, ins Heim und in die Schule zu gehen, nahm sie gerne an.

Sie geht nun in die 3. Klasse im WEMA Centre und ist glücklich, dass ihr schweres Leben auf der Straße der Vergangenheit angehört.

Der jüngste Neuzugang ist Getrude.

Sie ist ungefähr anderthalb Jahre alt und wurde von der Polizei halb verhungert in einem Gebüsch gefunden.

Sie war spindeldürr und hatte panische Angst vor Menschen.

Unteressen hat sie sich gut erholt und langsam wieder Vertrauen gewonnen zu den anderen Kindern und zum Pflegepersonal.

Die Kinder werden im WEMA Centre gesund ernährt und erhalten drei Mahlzeiten am Tag, hauptsächlich Ugali (Maisbrei), Bohnen, Reis und viel Gemüse, das zum Teil aus dem eigenen Küchengarten stammt.

Zweimal im Monat gibt es Fleisch oder Huhn.

Wegen des chronischen Wassermangels, der in Mombasa und Umgebung seit mehreren Jahren herrscht, ist geplant, auf dem WEMA Grundstück einen Brunnen zu graben (was mindestens Kshs 300'000 kosten wird), damit immer genügend Wasser für Haus, Hof und Garten zur Verfügung steht.

Im Garten gibt es ein paar Hühner, Enten, Truthühner, Ziegen und Kaninchen.

Überdies wurde ein Stall gebaut und Gras angepflanzt für die erste Kuh, genannt "Monica", die bald kalben soll und von der dann 15 Liter Milch am Tag erwartet werden!

LUCY YINDA

Auf die Frage, wieviel Geld das Heim pro Kind benötigt, antwortete Lucy Yinda, dass für das Jahr 2001/2 für Schule (einschließlich Bücher und Uniformen), Gesundheitspflege, Nahrung und Kleidung Shs 150 pro Tag pro Kind berechnet werden, was ungefähr DM 4-entspricht.

Die hochwillkommene Spende, die sie gerade erhalten hat, würde eigentlich für einen Brunnen ausreichen, aber das Projekt wird vorerst zurückgestellt, weil es für die Kinder und ihre Zukunft am wichtigsten ist, dass sie ununterbrochen die Schule besuchen können.

Das neue Jahr steht schon bald vor der Tür und die Kshs 360'000 reichen für Schulgeld, Bücher und Uniformen und garantieren, dass mindestens fünfzig Kinder ihren Platz in der Schule behalten können.

Das WEMA Centre befindet sich in der Bamburi-Utange Region an der alten Malindstraße, rund 12 km von Mombasa entfernt auf einem Gelände von 5 Acres.

Genügend Platz für eine Erweiterung ist vorhanden, sobald das benötigte Geld zur Verfügung steht, um mehr Straßenkinder aufzunehmen, deren Zahl in Mombasa leider ständig zunimmt.

MOMBASA:
P. O. Box 61830
Tel: 487557/9, 487519, 487248 Fax: 487293
Email: kkmombasa@kksecurity.com
Website: http://www.kksecurity.com

KK SECURITY

THE KK GROUP OF COMPANIES

Our Services:
We will not sell it if we cannot support it

- Manned Guarding
 - Static Guards
 - Patrol Guards
 - Dog Handlers
 - Convoy Protection
 - CCTV Operators
- Alarm Services
 - Alarm Installation
 - Intruder Detection
 - Rapid Response
- Consultancy
 - Security Audits
 - Guard Force Management
 - Guard Training
- Equipment Sales & Services
 - Closed Circuit TV
 - Electric Fence Systems
 - Intruder Alarms
 - Automatic Gates
 - Entry Systems
 - Access Control
- Remote Site Services
 - Oil Field Services
 - Mine Security

Fire Equipment

REPUBLIC OF KENYA
IN THE HIGH COURT OF KENYA
AT MOMBASA
BANKRUPTCY AND WINDING-UP CAUSE NO. 13
IN THE MATTER OF PRISM ENTERPRISES LIMITED
&
IN THE MATTER OF THE COMPANIES ACT
CHAPTER 486
LAWS OF KENYA

Notice is hereby given that a Petition for the Winding-Up of the above named Company by the High Court was on the 5th day of October, 2001 presented to the said Court by MRS. RASILAL CHHOTALAL GOHIL of P.O. Box 81374, Mombasa.

And the said Petition is directed to be heard before the Court sitting at Mombasa on the 29th day of October 2001, and any Creditor or Contributory of the said Company desirous to support or oppose the making of an Order on the said Petition may appear at the time of hearing in person or by his Advocate for that purpose and a copy of the Petition will be furnished by the undersigned to any Creditor or Contributory of the said Company requiring such copy on payment of the regulated charge for the same.

M.A. Metho & Company,
Advocates,
N. S. S. F. House - 3rd Floor
Nkrumah Road
P.O. Box 90277, MOMBASA
Advocates For The Petitioner

Visit

HALLER PARK

A man made Eden

open daily 9.00 a.m
- 5.00 p.m.

Tel:
485340
MOMBASA

Spende zum 'Kenyatta Day' Feiertag



ERNST Günter Strecker aus Mainz überreicht Lucy Yinda, Executive Director des WEMA Centre, ein Heim für ehemalige Straßenkinder, DM 10.000. Seine Partnerin Christa Röder (mit dem dreijährigen Antony Kasede auf dem Arm) unterstützt Strecker mit Rat und Tat und Geld bei seinen sozialen Projekten.